

# Hödiste ~ MilchprodOMfli MeqIII imsefesWMfflufs



Die Genossenschaftsbauern von Köchelstorf haben alle LPG aufgerufen, den Wettbewerb weiterzuführen mit dem Ziel, bis zum Jahresende zu «sätzlich tierische Produkte auf den Markt zu bringen und stabile Voraussetzungen für die Erfüllung und Überbietung der Planziele in der Viehwirtschaft im Jahre 1965 zu schaffen. Die Köchelstorfer Genossen und Kollegen gehen richtig davon aus, daß nur durch die maximale Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Produktion das großartige Bild der sozialistischen Zukunft der Landwirtschaft Wirklichkeit wird, das uns Genosse Walter Ulbricht in seiner Festrede zum 15. Jahrestag der DDR erläutert hat. Von diesem Grundgedanken lassen sich auch Parteileitung und Vorstand unserer LPG „Aktivist“ in Lüssow, Kreis Greifswald, leiten. Mit

allen Genossenschaftsmitgliedern über den Entwicklungsplan der LPG und des ganzen Dorfes zu sprechen, das ist zur Zeit eine wichtige Seite unserer politischen Arbeit. Alle dafür zu gewinnen, täglich die Voraussetzungen mitzuschaffen, die zur Verwirklichung der Perspektive bis 1970 nötig sind, darauf konzentrieren wir uns vor allem mit Hilfe des Wettbewerbs. Hier, im Wettbewerb um höchste Erträge auf dem Feld und im Stall, können wir am besten manchem Kollegen helfen, die in seinem Interesse liegenden Beschlüsse unserer Partei zu verstehen und sich von überholten Denk- und Arbeitsgewohnheiten zu trennen. Manchem Genossen müssen wir klarmachen, warum er bei der Durchführung der Beschlüsse des Zentralkomitees mit gutem Beispiel vorangehen muß.

## Hohe Ziele — große Verantwortung

400 000 Kilogramm Milch heißt unser Staatsplanziel für 1964. Zu weiteren 90 000 kg Milch verpflichteten sich unsere Genossenschaftsmitglieder im Wettbewerb zu Ehren des 15. Jahrestages. Im Jahre 1965 wollen wir 560 000 kg Milch

bringen und dieses Ziel möglichst überbieten. Das ist für unsere LPG, die Ende des Jahres 1963 in der Milchleistung je Kuh und Hektar unter dem Kreisdurchschnitt lag und mit 100 000 kg im Rückstand war, eine große

Aufgabe. Wenn wir Ende September den anteiligen Staatsplan bei Milch mit 82 000 kg übererfüllten und bis zu diesem Zeitpunkt insgesamt 386 970 kg abliefern, dann ist das in erster Linie auf die zielstrebige Führung des Wettbewerbs durch unsere Grundorganisation zurückzuführen.

Worauf konzentriert sich die Grundorganisation im Wettbewerb um höchste Ergebnisse in der Milchproduktion? Erstens auf die Verbesserung der Arbeit in der Rinderwirtschaft durch systematische politisch-ideologische Arbeit unter den Viehpflegern und Melkern, zweitens auf die richtige Anwendung des Prinzips der materiellen Interessiertheit zur Steigerung der Milchproduktion.

Parteileitung und Vorstand setzen sich oft in Mitgliederversammlungen der Grundorganisation, in Brigaderversammlungen und in Mitgliederversammlungen der LPG mit den Ursachen von Mängeln in der Arbeit einzelner Kollegen und Genossen auseinander. Längere Zeit gab es z. B. ein sorgloses Verhalten der Melker gegenüber ihren Aufgaben. Vernachlässigung der Pflege des Viehs, Unpünktlichkeit, Unsauberkeit und nicht richtiges Nachmelken führten zu Schwierigkeiten in der kontinuierlichen Planerfüllung, zu verschmutzter Milch und damit auch zu geringeren Einnahmen. Ob Brigadier oder Melker, alle schoben die Verluste auf „objektive Schwierigkeiten“.

In verschiedenen Versammlungen wurde den betreffenden Kollegen und Genossen nachgewiesen, daß es vorwiegend subjektive Ursachen waren, die uns die Schwierigkeiten in der Milchproduktion brachten. Der Genosse Viehzuchtbrigadier wurde in einer Parteiver-